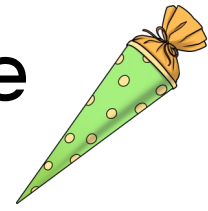


Mein Kind kommt in die Schule



So können Eltern mithelfen,
dass der Start in den neuen Lebensabschnitt
„Schulkind“ besser gelingt!



**Grundschule
Burgkirchen**

So gelingt ein guter Start!



Gehen Sie regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung zu Ihrem Kinderarzt. Hörleistung, Sehleistung, motorische Entwicklung, sprachliche Entwicklung, etc. werden hier überprüft.



Sprechen Sie mit den Erzieherinnen im Kindergarten über die sozialen und emotionalen Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes. Fragen Sie nach eventuellen Problemen!

So unterstützen Sie Ihr Kind!



Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu:

- Beteiligen Sie Ihr Kind im Haushalt z.B. beim Tisch decken, Spülmaschine einräumen ...
- Selbstständig an- und ausziehen lassen!
- Unterstützen Sie Ihr Kind bei Misserfolgen, machen Sie ihm Mut!



Schenken Sie Ihrem Kind Zeit:

- Lesen Sie regelmäßig vor!
- Spielen Sie mit Ihrem Kind, lassen Sie es nicht absichtlich gewinnen!
- Gemeinsames Radfahren und Schwimmen!
- Gemeinsames Basteln, Malen, Backen, Bauen ...!



Nehmen Sie Ihr Kind ernst:

- Hören Sie Ihrem Kind zu!
- Zeigen Sie Interesse für seine kindlichen Gedanken!
- Haben Sie Geduld!



Geben Sie Ihrem Kind Halt:

- Trainieren Sie einen geregelten Tagesablauf!
- Ermöglichen Sie das Spielen mit gleichaltrigen Kindern!
- Umgangsformen erleichtern den Alltag!
- Sprechen Sie freudig und ohne Angst zu schüren über den bevorstehenden Schulbeginn!

Schulanmeldung ist Pflicht!!!



Für Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September sechs Jahre alt werden, wurde ein Einschulungskorridor eingeführt.



Die sogenannten „Kann-Kinder“, also die von Juli bis September Geborenen, durchlaufen die Einschulungsuntersuchung sowie das Anmelde- und Einschulungsverfahren ebenso wie alle anderen Kinder.



Dabei stehen die Schulen den Eltern bei ihrer Entscheidung mit Beratung und Empfehlung zur Seite. Auf dieser Grundlage entscheiden die Eltern dann frei, ob ihr Kind zum kommenden oder zum nächsten Schuljahr eingeschult wird.



Wenn die Erziehungsberechtigten ihr Kind zurückstellen wollen, muss dies der Sprengelgrundschule so bald als möglich gemeldet werden.



Eine Verlängerung der Frist ist – auch im Hinblick auf das weitere Verfahren und den Klassenbildungsprozess – nicht möglich. Geben die Eltern bis zum Stichtag keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig.



Fällt ein Kind wegen fehlender Deutschkenntnisse auf und hat weder eine Kindertageseinrichtung noch einen Vorkurs besucht, kann es von der Aufnahme zurückgestellt und verpflichtet werden, im kommenden Jahr einen Kindergarten mit integriertem Vorkurs zu besuchen!

Hier finden Sie Unterstützung:



- Erzieherin Ihres Kindes im Kindergarten!
- Beratungslehrkräfte der Grundschule
 - Schulleitung der Grundschule (Frau Wittig)
 - Schulberatungsstelle
www.schulberatung.bayern.de/schulberatung
- Finanzielle Unterstützung über das Familienportal des Bundesministeriums (Bildung und Teilhabe)
<https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/bildung-und-teilhabe>

Wir wünschen Ihrem Kind einen
gelungenen Schulstart!



Sprache



Grammatik und Wortschatz:

- > **Seien Sie als Eltern ein sprachliches Vorbild!**
- > **Mischen Sie nicht zwei Sprachen miteinander!**
- > **Spielen Sie Sprachspiele:**
 - Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben suchen lassen
 - Oberbegriffe suchen (Möbel: Tisch, Bett, Stuhl ...)
 - Synonyme (Großmutter =Oma) suchen
- > Lassen Sie viel erzählen!
- > Lesen Sie aus Büchern vor
- > **Nennen Sie Buchstaben bei dem Lautnamen:**
(Wenn Ihr Kind wissen möchte, wie ein bestimmter Buchstabe heißt: z.B.: L -> Lautname „L“ statt „EL“)



Spiele zur Förderung der Sprechmotorik und Artikulation

- Watte pusten
- Seifenblasen
- mit dem Strohhalm trinken
- Zungenbrecher vorsprechen und mit dem Kind üben
(Bsp.: Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.)

Motorik

1. Grobmotorik:

- > Lassen Sie Ihr Kind sich zu Hause viel bewegen:
- Trampolin springen
 - balancieren, klettern
 - schaukeln, auf Stelzen gehen
 - schwingen in der Hängematte
 - Ball spielen ...
 - auch Vereine bieten vielfältige Sportmöglichkeiten



2. Feinmotorik

- > Fördern Sie das Legospielen!
- > Lassen Sie Ihr Kind die Hände trainieren:
- Schneidearbeiten mit der Schere, reißen, kneten ...
 - Perlenketten fädeln
 - Bügelperlen stecken
 - Labyrinth (z.B. in Zeitschriften) durchfahren
 - mit Pinzetten Erbsen, Perlen ... aufgreifen
 - Spuren von Wellen, Linien, Achtern in eine Schüssel mit Reis/Sand zeichnen
 - Puzzle bauen
 - Kekse backen
 - Nägel in Brettchen schlagen ...



- > Ihr Kind kann mit verschiedenen Stiften malen:
Holzfarbstifte, Kreiden, Fingerfarben

- > Achten Sie auf eine korrekte Stifthalterung! Achten Sie bitte außerdem auf die Händigkeit (rechts oder links) und besorgen Sie Ihrem Kind entsprechendes Material.

3. Links- Rechts-Orientierung

-> Ihr Kind soll sich am Körper und im Raum orientieren können:

- Körperteile benennen und zeigen lassen
- tanzen lassen
- Spiel: „Mein rechter, rechter Platz ist leer ...“
- Übungen mit dem Sandsäcken (kleines Kirschkernkissen):
(Dem Kind bei geschlossenen Augen ein Sandsäckchen auf den Körper legen / benennen lassen, wo es gespürt wird)
- Spiegelbild (etwas vormachen – das Kind macht es nach)

4. Auge-Hand-Koordination

-> Nachfahren von Linien

-> zwei Punkte miteinander verbinden

-> Fingerspiele

Visuelle Wahrnehmung: Sehen

So üben Sie das genaue Hinschauen:



- „Memory“, „Puzzle“, „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“
- gleiche Formen aus verschiedenen großen Formen herausfinden
- „Kim-Spiele“ (Eine bestimmte Anzahl von Gegenständen dem Kind zeigen – ein Tuch darüber legen und heimlich einen Gegenstand entfernen – Ihr Kind benennt den fehlenden Gegenstand)
- mit Papier falten
- vorgegebene Punkte zu Bildern verbinden
- Bilderrätsel: Wo liegen die Unterschiede
- Zielübungen (z.B.: Papierkorbball)
- Hüpf- und Kästchenspiele

Auditive Wahrnehmung: Hören



So üben Sie das genaue Hinhören

- Lausch- und Flüsterspiele (Stille Post, Geräusche mit geschlossenen Augen erraten, Geräusche nachmachen lassen z.B.: Auto, Hund, Katze ...)
- tickenden Wecker im Raum finden lassen
- Abzählverse, Reime aufsagen
- Spiel „In meinen Koffer packe ich ...“
- sich Aufträge merken und ausführen (z.B. Hole mir Kartoffeln, Salz und Butter)
- Klatschrhythmus vorgeben, Kind klatscht nach
- Namen klatschen („Pau - lin - ne“ und dabei rhythmisch in die Hände klatschen)
- Unterscheidung hohe Töne - tiefe Töne